

Gesellschaft für
Internationale
Burgenkunde
Aachen e.V.

Vom Orient zum Okzident

Unsere Ausstellungen

Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen e.V

Grindelweg 4
52076 Aachen
Germany
Phone 00 49 (0)2 41 60 45 00
Fax 00 49 (0)2 41 60 40 70

GIB-Aachen@burgenkunde.de
www.burgenkunde.de/museum

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen, auch nur auszugsweise, sind verboten.
©© by Bernhard Siepen



Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen e. V. (GIB)

Im April 1996 wurde die GIB mit dem Zweck gegründet, sich mit der in- und ausländischen Burgenkultur von der Karolingerzeit bis zum ausgehenden Mittelalter (800 - 1450) zu befassen. Sie verfolgt die aktuelle Forschung an mittelalterlichen Wehr- und Wohnbauten und steht in engem Kontakt mit ähnlichen Institutionen im In- und Ausland.

Das Hauptanliegen der Gesellschaft ist, das Interesse eines breiten Publikums, insbesondere auch von Jugendlichen, an historischen Profanbauten des Mittelalters zu wecken. Um ihre Ziele umzusetzen, veranstaltet die GIB Ausstellungen und Lichtbildervorträge, lädt sachkundige Referenten zu Vorträgen und Tagungen ein und organisiert Ausflüge und Studienreisen. Für die Vorbereitung Themen bezogener Ausstellungen steht der Modell- und Figurenbau im Maßstab 1:25 im Mittelpunkt. Durch die interessante Darstellung von Architekturdetails einerseits und das Entwerfen, Modellieren und Handbemalen von Figuren andererseits werden die Modelle lebensecht präsentiert. Hierbei will die GIB im Zentrum der Ausstellungen gerade Jugendliche und Kinder als wichtigste Zielgruppe ansprechen. Die die Modelle umgebenden Schautafeln sind so konzipiert, dass sie einerseits allgemein in die Ausstellung einführen, andererseits besonders interessante Burgenobjekte herausstellen. In diesem Sinne werden alle wissenschaftlich interessanten und komplexen Themen für Besucher der Ausstellungen leicht verständlich dargestellt. Aus diesem Grunde beteiligt die GIB regelmäßig Jahrespraktikanten einer Fachoberschule für Gestaltung an der Mitwirkung und Erarbeitung der Ausstellungsmodelle, Figuren und Schautafeln, um auch den jüngsten Altersstufen der Besucher einen leichten und verständlichen Einblick in die faszinierende Welt des Mittelalters zu vermitteln. Der Erfolg in den vergangenen und aktuellen Ausstellungen bestätigt die immer wiederkehrende Begeisterung der vielen Besucher und Schulklassen.

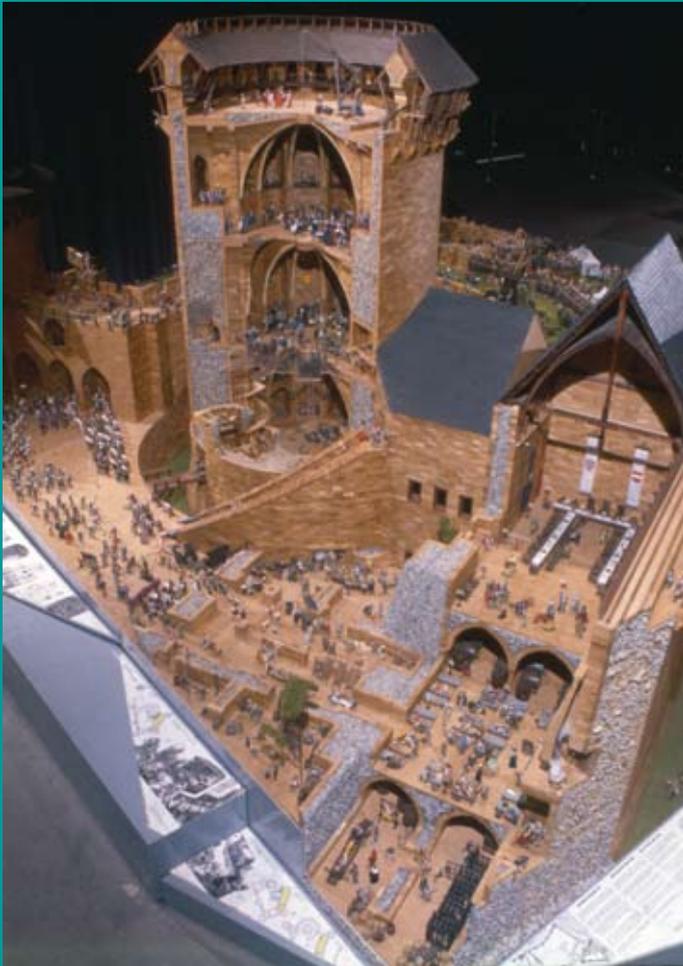
Nachdem im März 1998 die erfolgreiche Ausstellungstournee des Donjons von Coucy in der Ausstellungsreihe FRANZÖSISCHE DONJONS durch die Welt begann, entschloss sich die GIB im Jahre 2000 zu einem neuen Ausstellungsthema und zur Nachbildung einer der größten Kreuzfahrerburgen des Vorderen Orients. Im November 2005 feierte die neue Ausstellung BURGEN UND BASARE DER KREUZFAHRERZEIT im Archäologischen Museum der Stadt Frankfurt am Main Premiere und zieht seitdem beträchtliche Besucherströme an.

Beide Ausstellungen stehen unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Jürgen Rüttgers.



Ausstellung FRANZÖSISCHE DONJONS

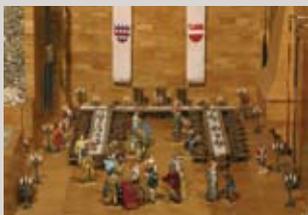
Der Donjon von Coucy - Nordfrankreich

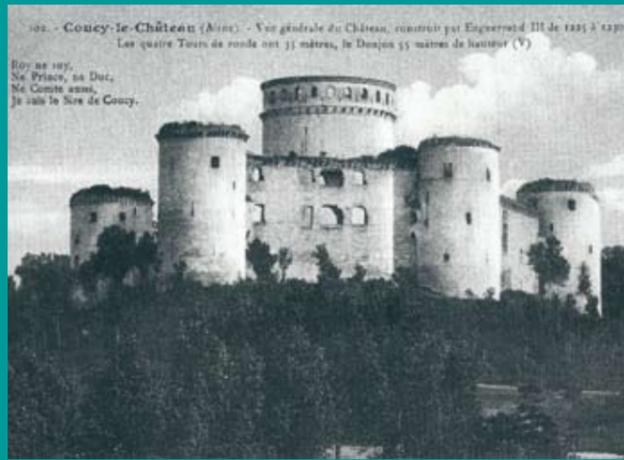


Die auf Grundlage zehnjähriger Recherchen des Architekten Dipl. Ing. Bernhard Siepen erarbeiteten Inhalte der 50 dreisprachigen Schautafeln führen bis zu 130 architektonisch und historisch höchst interessante französische Donjons vor. Von ihnen gab es allein in Frankreich 1098.

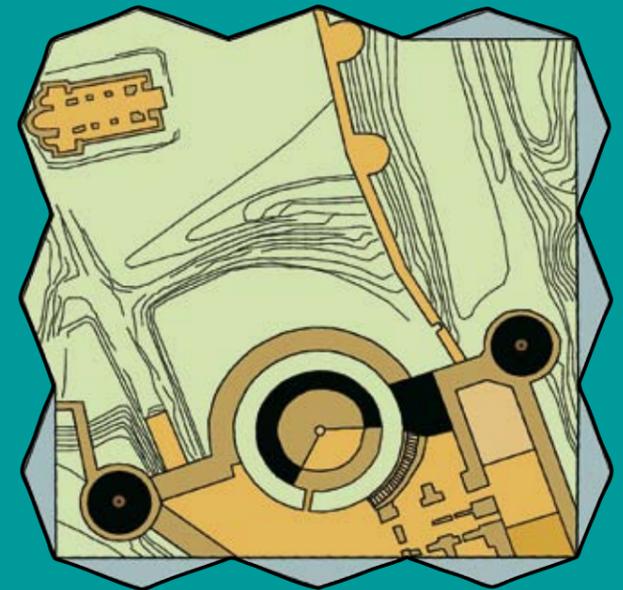
Der Donjon war gleichzeitig Wehr- und Wohnbau, Residenz und Machtsymbol. Ob König, Herzog, Fürst, Graf oder einfacher Landadeliger: alle ließen sie in ihren Burgen an dominierender Stelle Wohntürme errichten. Jahrhunderte lange Konflikte zwischen Frankreich und England haben im Mittelalter die Entwicklung des Burgenbaus vorangetrieben. In ihrem Bestseller *DER FERNE SPIEGEL* schreibt

die Amerikanerin Barbara Tuchmann mitreißend über die Geschichte Enguerrand VII., des letzten Barons aus dem Geschlecht der Coucy, das über 300 Jahre mit dem französischen Königshaus konkurrierte. Enguerrand II. war der Erbauer der mächtigsten Burg Frankreichs. Inmitten der Ausstellung befinden sich die Modelle *DONJON VON COUCY* und *FRANZÖSISCHES RITTERTURNIER* mit dem Sire von Coucy als Hauptdarsteller.



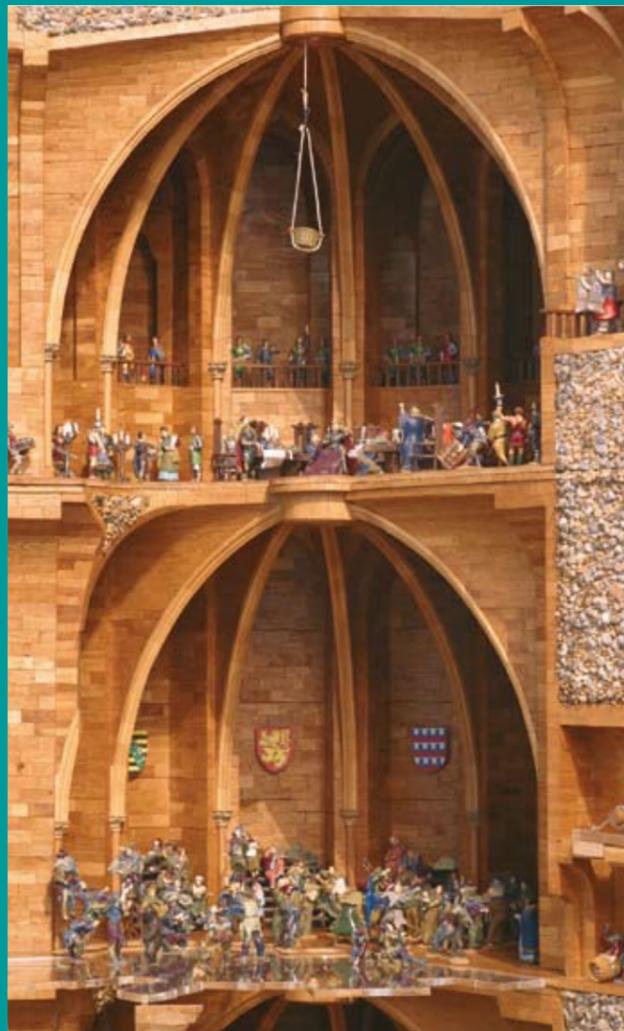


Hauptanziehungspunkt ist das monumentale, authentische Modell des Donjons von Coucy, der im Jahre 1917 während des 1. Weltkrieges von deutschen Truppen im Zuge einer Frontverlegung gesprengt wurde. In nur drei Jahren erbaut, war er mit 54 m Höhe, 31 m Durchmesser und bis zu 7,5 m starken Wänden nicht nur der größte Wohnturm Frankreichs, sondern auch des Abendlandes.



Das Modell zeigt die Burg im Zustand der Belagerung im Jahre 1339, als sie zu Beginn des 100jährigen Krieges erfolgreich englischen Truppen widerstand. Neben der Unterminierung eines Turmes erhält der Betrachter mit Blied, Mänge, zwei Sturmtürmen und verschiedenen weiteren Belagerungsgeräten eine gute Vorstellung von der Wehrtechnik jener Zeit. Ihm wird jedoch nicht nur Kampf, sondern auch die höfische Gesellschaft mit Rittertafel, mit Spielleuten, Tänzern, Gauklern, Pagen, Köchen und Handwerkern vor Augen geführt.

Maßstab 1:25
 Grundfläche 6 m x 6 m
 Höhe 2,40 m
 ca. 2500 handgefertigte Figuren



Schautafelübersicht zur Ausstellung FRANZÖSISCHE DONJONS

Allgemeintafeln

- Ziele und Aktivitäten der GIB
- Presseartikel
- Spender und Sponsoren
- Übersicht einer Auswahl von 118 Donjons
- Machtverhältnisse in Frankreich vom 10. bis 15.Jhdt
- Burgenglossaire
- Architekturglossaire
- Entwicklung der Donjons

- Gegenseitige Einflüsse im Burgenbau I und II
- Coucy Stiche und Skizzen
- Coucy Archivzeichnungen
- Coucy Dokumentation
- Coucy vor 1917
- Coucy heute
- Coucy Archäologische Recherchen
- Königliche Donjons von Philipp II. August

Objekttafeln

Burg	Département
-Aigues-Mortes	Gard
-Ambleny	Aisne
-Bassoues	Gers
-Beaucaire	Gard
-Bonaguil	Lot-et-Garonne
-Castelnaud	Dordogne
-Chalucet	Haute-Vienne
-Chambois	Orne
-Chateaudun	Eure-et-Loir
-Château-Gaillard	Eure
-Chauvigny	Vienne
-Chinon	Indre-et-Loire
-Crest	Drôme
-Dinan	Côtes-du-Nord
-Etampes	Essonne
-Falaise	Calvados
-Gent	Oost-Flandre

Burg	Département
-Gisors	Eure
-Grand Fougeray	Ille-et-Vilaine
-Houdan	Yvelines
-La Rochelle	Charente-Maritime
-Loches	Indre-et-Loire
-Najac	Aveyron
-Niort	Deux-Sèvres
-Nogent-le-Rotrou	Eure-et-Loir
-Puivert	Aude
-Provins	Seine-et-Marne
-Queribus/ Peyrepertuse	Aude
-Septmonts	Aisne
-Tours d' Elven	Morbihan
-Tour Philippe-le-Bel	Gard
-Tour Solidor	Ille-et-Vilaine
-Vincennes	Val-de-Marne

Unsere Schautafeln sind am oberen und unteren Rand mit je zwei Löchern versehen und können problemlos an entsprechenden Wänden verschraubt werden. Selbstverständlich sind wir auch in der Lage individuelle Befestigungslösungen anzubieten.

Maße einer Schautafel (B x H)
Gewicht

ca. 1,50 m x 1,25 m
ca. 4 kg

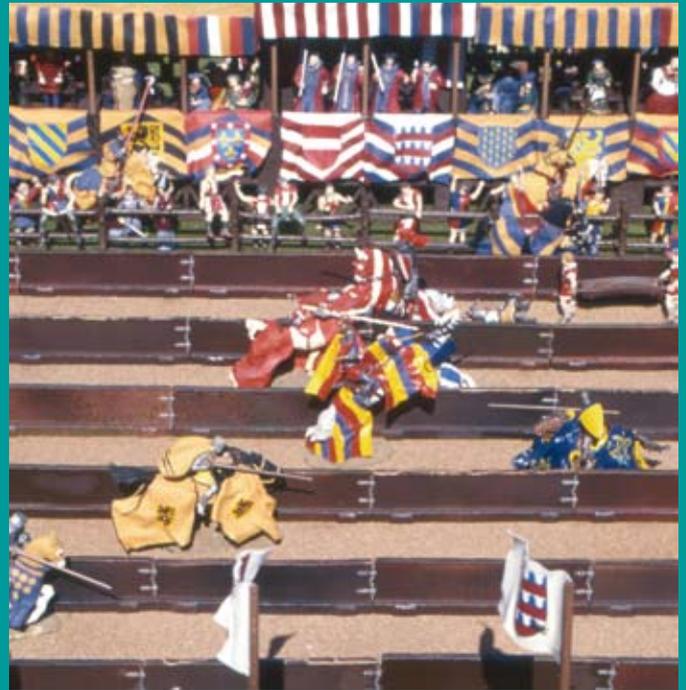
Ausstellung FRANZÖSISCHE DONJONS

Französisches Ritterturnier



Das durch die Wappenfarben des französischen Hochadels geprägte Modell veranschaulicht einen weiteren Aspekt des höfischen Lebens in Frankreich im 14. Jahrhundert. Die zentrale Figur ist auch hier der Sire von Coucy mit seinem Hofstaat, der berühmte Ritter zu diesem Turnier geladen hatte. Dieses Modell verfügt über sich drehende Tanzgruppen und wirkt hierdurch noch lebendiger.





Maßstab

1:25

Grundfläche

2 m x 2 m

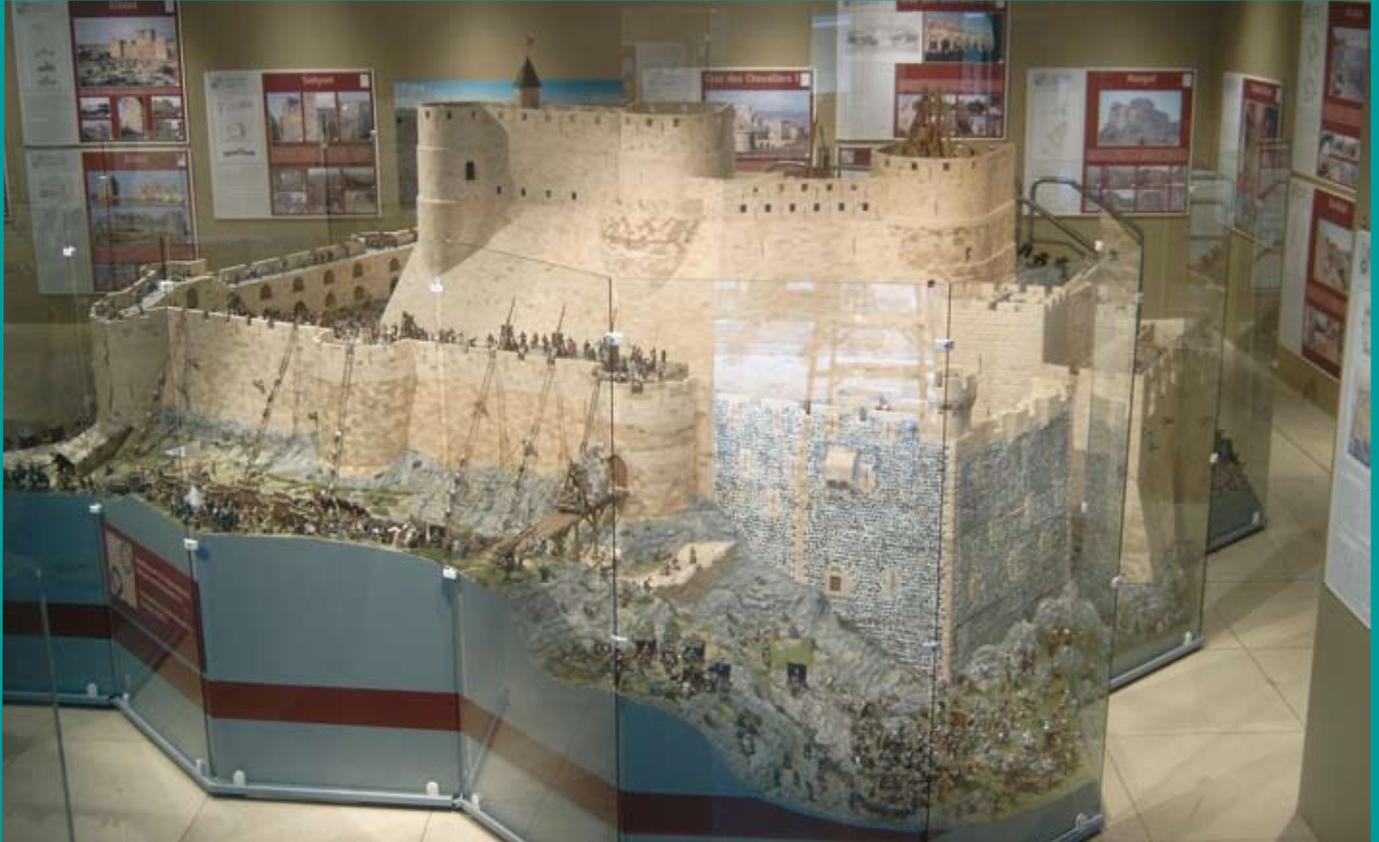
Szenen mit ca. 700 handgefertigten Figuren in den Farben des französischen Hochadels in den Kulissen einer üblichen zeitgemäßen Umgebung



Ausstellung

BURGEN UND BASARE DER KREUZFAHRERZEIT

Der Crac des Chevaliers - Syrien



Mit Unterstützung eines seit dem Jahr 2000 einberufenen Wissenschaftlichen Beirates, bestehend aus anerkannten Bauforschern und Historikern des In- und Auslandes, wurden ca. 60 zweisprachige Schautafeln und ein Ausstellungskatalog erarbeitet. Farblich abgesetzt geben die Schautafeln auf Allgemeintafeln Geschichte, Architektur und Technik der Kreuzfahrerepoche und auf Objekttafeln christliche und muslimische Burgen, auch Stadtstrukturen zeichnerisch und bildlich wieder.

Diese stellen in den Themenbereichen der allgemeinen Wissenschaften und der geschichtlichen Hintergründe die Gegebenheiten zur Zeit der Kreuzfahrer sowie christliche und muslimische Burgen in ihrer ehemaligen und heutigen Substanz dar.





Die touristisch höchst interessante Johanniterburg liegt im Westen Syriens und war die mächtigste der Kreuzfahrerstaaten. Das Modell zeigt spannend und dennoch unblutig die letzte Phase der Belagerung im März 1271 unter Mamlukensultan Baibars, kurz bevor der Südwestturm der Vorburg nach Unterminierung zusammenstürzte und damit das Eindringen der Belagerer in die Vorburg möglich machte. Während die muslimischen Angreifer und Kreuzritter aufeinander warteten, flüchteten Pilger und Landbevölkerung in die Oberburg.

Der Besucher schaut auf der Rückseite des Modells in die aufgeschnitten dargestellte Kernburg und das bis zu 2000 Menschen fassende Dormitorium, das Vestibül, den Rittersaal und die Küche. Nach einmonatiger Belagerung wird die Burg von den Johannitern gegen freies Geleit aufgegeben.



Maßstab 1:25
 Grundfläche 6 m x 6 m
 Höhe ca. 2,30 m
 ca. 2000 handgefertigte christliche und muslimische Figuren



Schautafelübersicht zur Ausstellung
BURGEN UND BASARE DER KREUZFAHRERZEIT

Allgemeintafeln - Geschichte, Architektur und Technik in der Kreuzzugsepoche

Ziele und Aktivitäten der GIB

Burgenglossare

Geschichte der Kreuzzüge

Islamische Herrscher

Christliche Herrscher

Historische Wendepunkte

Templerorden

Johanniterorden

Deutscher Orden

Kirchenbau der Kreuzfahrerzeit

Ayubidische und mamlukische

Militärarchitektur

Transmission der Wissenschaften I und II

Tafeln Muslimische Burgen und Städte

Basar allgemein

Aleppo Basar

Aleppo Zitadelle

Ajlun

Aqaba und Pharaoneninsel

Ar-Rahba

Baalbek

Bosra

Damaskus Basar

Syrien

Syrien

Jordanien

Jordanien

Syrien

Libanon

Syrien

Syrien

Damaskus Stadtbefestigung

Damaskus Zitadelle

Harim

Masyaf

Mudiq

Palmyra

Shaizar

Subaiba

Syrien

Syrien

Israel

Syrien

Syrien

Syrien

Syrien

Israel

Tafeln Christliche Burgen und Städte

Akkon

Anavarza

Arsuf

Ascalon

Bagras

Beaufort

Belvoir

Burgen und Städte auf Zypern

Burzaih

Chastel Blanc

Crac des Chevaliers I - III

Giblet

Jerusalem Stadtbefestigung

Jerusalem Davidsturm

Israel

Türkei

Israel

Israel

Türkei

Libanon

Israel

Israel

Syrien

Syrien

Libanon

Israel

Israel

Kerak

Korykos

Margat

Montfort

Rhodos

Rum Kale

Sahyun

Shawbak

Sidon

Sis

Toron

Tortosa

Tripoli

Yilan Kale

Jordanien

Türkei

Syrien

Israel

Griechenland

Türkei

Syrien

Jordanien

Libanon

Türkei

Libanon

Syrien

Libanon

Türkei

Unseren Schautafeln können problemlos an Wänden mit eigenen Haltern verschraubt werden.

Maße einer Schautafel (B x H)

Gewicht

ca. 1,40 m x 1,22 m
 ca. 4 kg

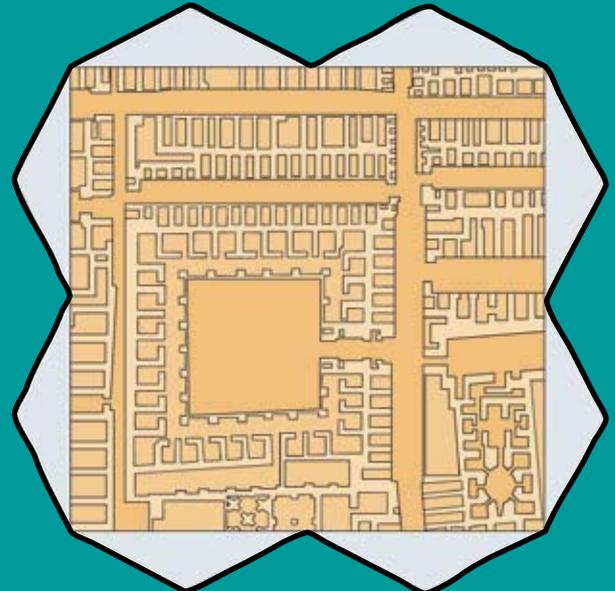
Ausstellung BURGEN UND BASARE DER KREUZFAHRERZEIT

Basar von Aleppo



Der Ausschnitt aus dem weltgrößten, heute noch genutzten Basar in unmittelbarer Nähe der Freitagsmoschee und des Zitadellenhügels gibt eine Grundfläche von 80 m x 80 m wieder. Umgeben von engen Soukgassen werden eine Karawanserei und ein Bad aus frühosmanischer Zeit gezeigt.





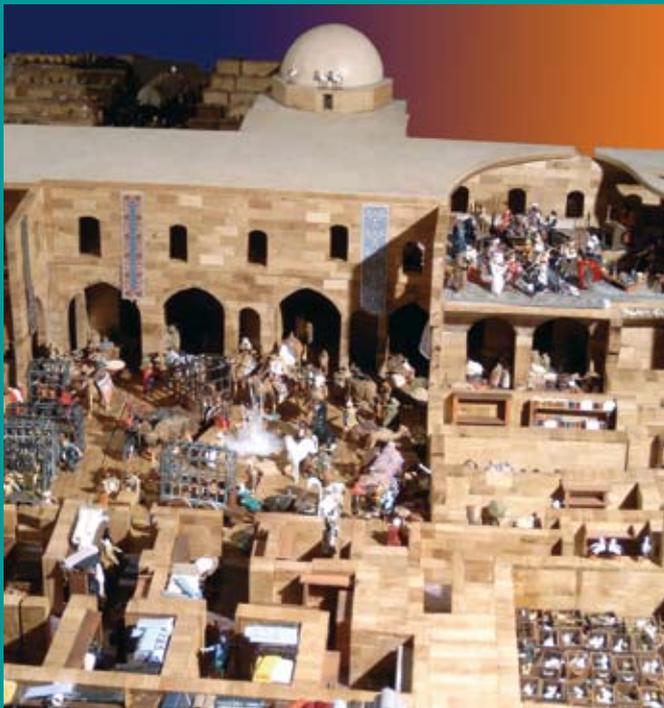
Maßstab

1:25

Grundfläche

4 m X 4 m

ca. 700 handgefertigte muslimische Figuren und tausende Basarwaren



Ausstellung BURGEN UND BASARE DER KREUFAHRERZEIT

Kreuzfahrerschiffe im Hafen von Akkon - Israel



Das Modell zeigt einen Ausschnitt aus dem Hafen von Akkon im letzten Drittel des 13. Jahrhunderts, noch bevor 1291 Akkon von den Mameluken belagert und eingenommen wird. Zwei wissenschaftlich belegte Schiffstypen werden detailgetreu dargestellt: eine Nave, ein Pilgerschiff für 450 Personen, aus der Flotte Ludwig IX., genannt der Heilige, von 1246, weiterhin eine Galeere, genannt Tarida, für 108 Ruderer ausgestattet, die Karl von Anjon 1274 für seine Flotte erbauen ließ.





Maßstab 1 : 25

ca. 650 handgefertigte christliche Schiffs- Pilger-, Ritter- und Hafenfiguren

Grundfläche 3 m x 2 m



Ausstellung

BURGEN UND BASARE DER KREUZFAHRERZEIT

Vitrinenmodelle

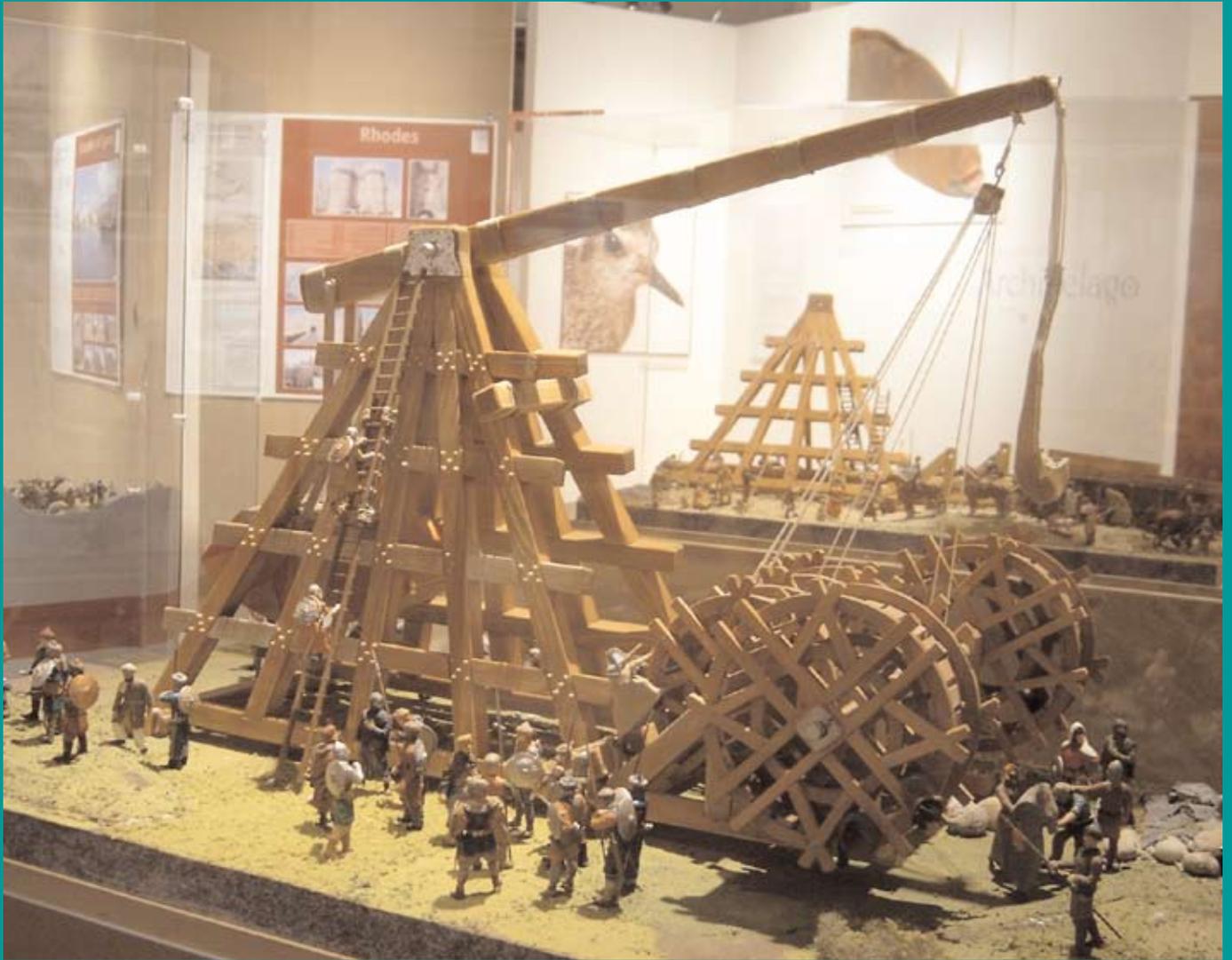


Die Vitrinenmodelle sind individuell zu den Hauptexponaten zustellbar und geben der Ausstellung Burgen und Basare der Kreuzfahrerzeit neben den vielen informativen Schautafeln eine lebendige Erweiterung über die von Ihnen gewählte Ausstellungsfläche hinaus.

Das oben abgebildete Vitrinenmodell zeigt vier quadratisch aufgeteilte Räume eines Bades und eines Basars, wie wir es häufig in dieser Region vorfinden können.

Maßstab 1:25
Grundfläche 60 cm X 60 cm
ca. 40 handgefertigte Figuren





Diese Vitrinenmodelle zeigen zwei Gegengewichtsbliden des gleichen Typs, eine im Bauzustand, eine in Funktion. Dieser Typ großer Steinschleudern wurde sehr wahrscheinlich zu der Zeit der Kreuzzüge in der muslimischen Welt entwickelt und war in der Lage, Geschosse in unvorstellbarer Größe und Weite zu katapultieren.

Maßstab 1:25
 Grundfläche 1 m X 0,59 m
 ca. je 60 handgefertigte Figuren



Technische Hinweise zu unseren Exponaten und Schautafeln

Auf einer Seite der Burgenmodelle stellen wir, um auch den kleineren Ihrer Besucher einen Blick von oben zu ermöglichen, ein Treppenpodest aus Edelstahl auf. Dieses Podest beidseitig über drei Treppenstufen begehbar und zur Absicherung ist selbstverständlich ein normgerechtes Geländer zu beiden Längsseiten montiert.

Maße B x T x H (Podestniveau) ca. 3,50 m x 1,00 m x 0,56 m

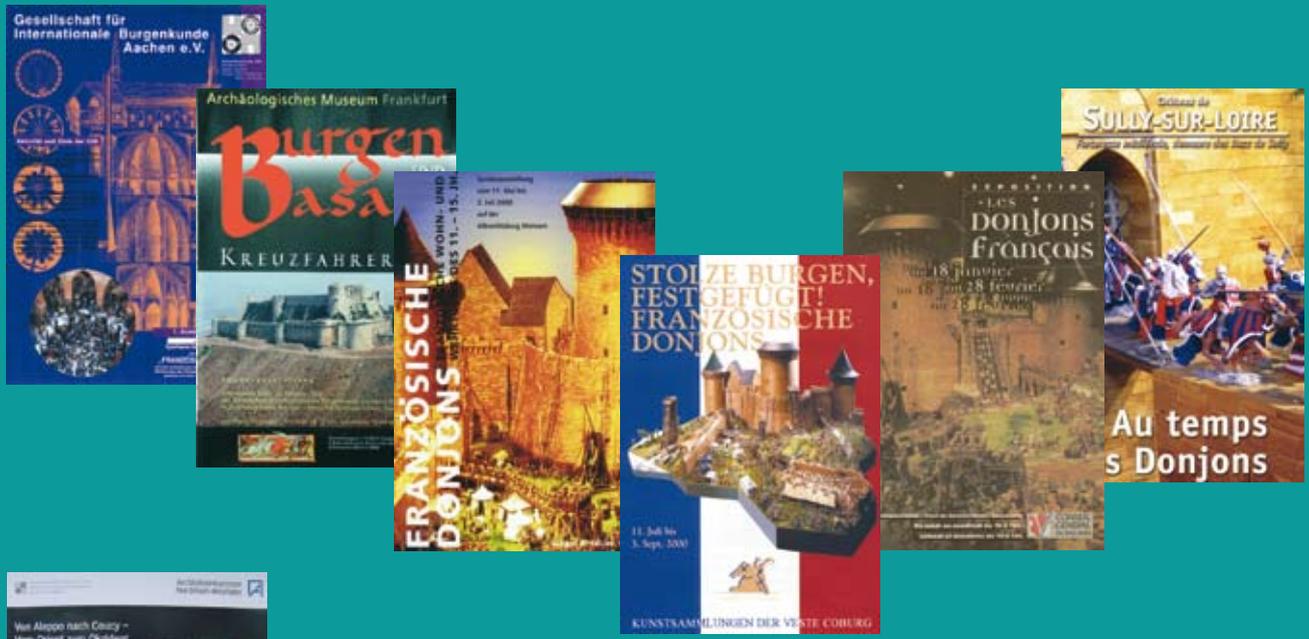


Die großen Exponate (Donjon, Ritterturnier, Crac des Chevaliers und Basar von Aleppo) sind alle mit Sekurit Planilux Sicherheitsglas bis zu einer Höhe von maximal 2 m umgeben. Durch eine sichere Verschraubung besteht eine dauerhafte nicht lösbare Verbindung und keine Gefahr für Besucher und Personal.

Wir empfehlen für die Modelle des Donjon von Coucy und Crac des Chevalier eine Freifläche von mindestens 9 m x 9 m einzuplanen. Das Modell des Basar von Aleppo lässt sich auf einer Fläche von mindestens 7 m x 7 m einrichten und das Modell Ritterturnier benötigt eine Fläche von 5 m x 5 m.

Der Aufbau unserer Ausstellungen wird immer durch unser Montageteam in Zusammenarbeit mit Museumsangehörigen durchgeführt. Eine Standardmontage gibt es nicht, jedes Museum besitzt seine ganz eigenen Details, die wir während der Planungsphase berücksichtigen werden. Alle notwendigen Faktoren bestimmen daraus resultierend eine Installationszeit zwischen vier und sechs Tagen.





Ein kleiner Überblick (Auszug) zurückliegender Ausstellungen:



- Albrechtsburg, Meissen (D)
- Ancienne abbaye St.Léger, Soissons (F)
- Archäologisches Museum, Frankfurt (D)
- ATC, Eupen (B)
- Burg Kriebstein, Kriebstein (D)
- Burg Linn, Krefeld (D)
- Burg Mildenstein (D)
- Château de Loches, Loches (F)
- Château de Sully-sur-Loire, Orléans (F)
- Conseil Général, Strasbourg (F)
- Haus der Architekten, Düsseldorf (D)
- Hôtel du Département, Strasbourg(F)
- Joslyn Art Museum, Omaha, Nebraska (USA)
- National Geographic Society, Washington D.C. (USA)
- Plassenburg, Kulmbach (D)
- Runneburg, Erfurt (D)
- Schloß Burg, Solingen (D)
- Schloß Rheydt, MG-Rheydt (D)
- Veste Coburg, Coburg (D)





GIB

Gesellschaft für Internationale Burgenkunde



www.burgenkunde.de bzw. www.burgenkunde.de/museum

